

System -
Herr
Umgebung
Astrit Baumann
CH-5242 Birr

Wallisellen, 12.03.2024

Zuzahlung für Lebensversicherung Comfort Saving mit periodischen Prämien
Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.396.225

Sehr geehrter Herr Baumann

Mit Ihrer bestehenden Lebensversicherung bei der Allianz sparen Sie in der Säule 3a ein Vorsorgekapital an und zahlen jedes Jahr eine fixe Prämie ein.

Eine ideale Ergänzung zu Ihrer bestehenden Lebensversicherung ist die Zuzahlung. Durch eine Zuzahlung erhöhen sich das Kapital im Erlebensfall sowie die Leistungen im Todesfall (vgl. Beispiele auf der Folgeseite). Zur Berechnung der Erhöhung werden andere Tarifgrundlagen als für die bestehende Lebensversicherung verwendet.

Mit einer Zuzahlung und der Prämienzahlung für Ihre Lebensversicherung sparen Sie Steuern. Aktuell können Sie jährlich für alle gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a insgesamt nachstehenden gesetzlichen Maximalbetrag vom steuerbaren Einkommen abziehen:

- CHF 7056.00 (falls Sie einer Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)
- bis zu 20% des Erwerbseinkommens, höchstens CHF 35280.00 (falls Sie keiner Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)

Der Maximalbetrag der Zuzahlung beläuft sich im Jahr 2024 auf CHF 4054.80 (falls Sie neben dieser Police keine anderen gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a besitzen). Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. In diesem Rahmen bestimmen Sie selbst, wie viel Sie zu welchem Zeitpunkt einbezahlen möchten. Sie können mehrere Zuzahlungen pro Jahr leisten. Der Mindestbetrag pro Zuzahlung beträgt CHF 500.00.

Wir bitten Sie, für Ihre Überweisung den angefügten Einzahlungsschein zu benutzen.

Die für Ihre Zuzahlung massgebenden Versicherungsbedingungen [Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in den gebundenen Vorsorge (Säule 3a)] liegen bei. Mit der Überweisung bestätigen Sie, die Versicherungsbedingungen zu kennen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor Wirkungsdatum des Rückkaufs der Versicherung bei uns eingehen. Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Schreiben oder wünschen Sie Informationen über unsere Versicherungsprodukte? Unsere Berater/innen sind für Sie da.

Freundliche Grüsse
Ihre Allianz

Zuzahlung für Lebensversicherung Comfort Saving mit periodischen Prämien
Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.396.225

Versicherungsnehmer Herr Astrit Baumann
 Gass 22 , CH-5242 Birr

Versicherte Person(en) Astrit Baumann

Entwicklung der Werte für Angestellter:

Die nachstehenden Beispiele zeigen auf, um wie viel das garantierte Kapital im Todesfall bei ausgewählten Zuzahlungsbeträgen in Abhängigkeit von den folgenden Eigenschaften des Vertrages erhöht wird.

Angenommenes Datum der Zuzahlung 01.04.2024
Leistungen im Erlebensfall per Vertragsablauf

Eigenschaften des Vertrages	
Technischer Zinssatz	0.00%
Restlaufzeit des Vertrages (Jahre)	16
Aktueller Überschussverwendung	Ansammlung
Gewünschter Zuzahlungsbetrag	CHF 1000.00

Aus den Zuzahlungsbeträgen resultieren nachstehende garantierte Leistungen. Diese Leistungen können sich noch um allfällige Überschüsse aus der Überschussbeteiligung erhöhen.

Zuzahlung (CHF)	Garantierte Erlebensfalleistung aus der Zuzahlung (CHF)¹	Garantierte Todesfalleistung aus der Zuzahlung (CHF)
500.00	486.00	491.00
1000.00	973.00	983.00
1500.00	1459.00	1474.00
2000.00	1946.00	1965.00
2500.00	2432.00	2456.00
3000.00	2919.00	2948.00
3500.00	3405.00	3439.00
4000.00	3892.00	3931.00
4054.80	3945.00	3984.00

¹ Die Differenz zwischen der Zuzahlung und der dargestellten garantierten Leistung im Todesfall entspricht den auf der Zuzahlung während der Restlaufzeit anfallenden Abschluss- und Verwaltungskosten.

Allianz Suisse
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Herr
Astrit Baumann
Gass 22
5242 Birr

Police Nr. V95.5.396.225

Vor der Einzahlung abzutrennen

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH19 3000 5240 FP70 1033 1
Allianz Suisse Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG
8010 Zürich

Referenz
23 18660 11302 00009 55396 22576

Zahlbar durch
Astrit Baumann
Gass 22
5242 Birr

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

Konto / Zahlbar an
CH19 3000 5240 FP70 1033 1
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
8010 Zürich

Referenz
23 18660 11302 00009 55396 22576

Zusätzliche Informationen
V955396225

Zahlbar durch
Astrit Baumann
Gass 22
5242 Birr

Kundeninformation und Allgemeine Bedingungen (AB) für die Lebensversicherung Comfort Saving und Comfort Saving Plus

Ausgabe 09.2021

Kundeninformation

Liebe Kundin, lieber Kunde

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Lebensversicherungen interessieren.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu Ihrem Versicherungsvertrag und zu uns als Vertragspartnerin. Wie im Versicherungsvertragsgesetz (VVG) vorgesehen, erhalten Sie diese Informationen vor Vertragsabschluss. Bitte beachten Sie, dass diese Informationen weder die Allgemeinen Bedingungen (AB) noch die im Antrag festgehaltenen Informationen ersetzen.

Haben Sie Fragen oder Unklarheiten? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Herzliche Grüsse

Ihre Allianz

1. Wer sind wir und wie können Sie sich an uns wenden?

Vertragspartnerin ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend Allianz), Postfach, CH-8010 Zürich. Allianz Suisse ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Wallisellen (Richtiplatz 1, 8304 Wallisellen). Sie ist unter der Firmennummer CHE-105.961.752 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und wird durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt.

Falls nichts anderes vereinbart wurde, können Sie sich mit allen wichtigen Mitteilungen und Anträgen schriftlich an unsere Direktion in Wallisellen wenden.

2. Was ist versichert?

In unseren Lebensversicherungen können grundsätzlich folgende Risiken versichert werden:

- **Erlebensfall:** Bei Vertragsablauf zahlen wir Ihnen die vereinbarte Leistung im Erlebensfall aus.
- **Todesfall:** Stirbt die versicherte Person während der Vertragslaufzeit, zahlen wir das vereinbarte Todesfallkapital an die anspruchsberechtigten Personen aus. Bei Kinderversicherungen kann zudem vereinbart werden, dass wir im Todesfall der versicherten erwachsenen Person die Prämien weiterbezahlen.
- **Erwerbsunfähigkeit:** Wird die versicherte Person während der Vertragslaufzeit wegen einer Krankheit erwerbsunfähig,
 - zahlen wir ihm oder ihr während dieser Zeit die vereinbarte Rente aus oder
 - bezahlen die Prämien weiter.Die Höhe dieser Leistungen wird abhängig vom Grad der Erwerbsunfähigkeit berechnet. Die Erwerbsunfähigkeit infolge eines Unfalls kann wahlweise ebenfalls versichert werden.

Mehr Informationen zu den versicherten Risiken finden Sie in den Allgemeinen Bedingungen (AB), der Offerte, im Antrag sowie in den allfällig angehängten Bestimmungen (zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen).

Falls in Ihrem Vertrag nichts anderes vereinbart wurde, handelt es sich bei dieser Lebensversicherung um eine Summenversicherung. Bei einer **Summenversicherung** schulden wir Ihnen die Leistungen unabhängig davon, ob Sie wegen des versicherten Ereignisses eine Vermögenseinbusse erlitten haben und wie hoch diese effektiv ausgefallen ist. Wir erbringen die Leistungen unabhängig von Leistungen Dritter.

3. Welche Einschränkungen oder Ausschlüsse gibt es?

Die Allianz kann zum Beispiel in folgenden Fällen Leistungen kürzen oder verweigern:

- Wenn die versicherte Person **das versicherte Ereignis absichtlich herbeigeführt** hat. Bei grober Fahrlässigkeit verzichtet die Allianz auf das Kürzungsrecht
- Bei einem **Selbsttötungsversuch** oder absichtlicher Selbstverletzung
- Wenn die versicherte Person ihren **vertraglich vereinbarten Pflichten** nicht nachkommt und dies einen Einfluss auf das Schadenereignis hat (zum Beispiel das Schadenereignis zu spät anmeldet, die Schadenminderungspflicht missachtet oder die für die Leistungsprüfung nötigen Unterlagen nicht einsendet)
- Wenn das versicherte Ereignis auf eine bei Vertragsbeginn **bereits bestehende Krankheit** bzw. einen bereits vorgefallenen Unfall zurückzuführen ist
- Wenn das **versicherte Ereignis vertraglich ausgeschlossen** wurde

Bitte beachten Sie, dass dies nur die wichtigsten Einschränkungen und Ausschlüsse sind. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen (AB), der Antrag sowie die allfällig angehängten Bestimmungen (zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen).

4. Wo gilt Ihre Versicherung?

Ihre Versicherung gilt weltweit. Falls Sie Ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, kann bei einer Rente infolge Erwerbsunfähigkeit der Versicherungsvertrag zwölf Monate nach Aufgabe des Wohnsitzes erlöschen.

5. Wann beginnt Ihre Versicherung? Wann endet sie?

Ihr **Versicherungsvertrag** beginnt mit dem in der Police festgelegten Beginndatum und endet an dem ebenfalls dort festgehaltenen Ablaufdatum nach der vereinbarten Vertragslaufzeit. Vorzeitig kann die Versicherung in folgenden Fällen enden:

- Falls der Versicherungsnehmer oder die Versicherungsnehmerin die Auflösung des Vertrags wünscht
- Wenn die Allianz den Vertrag zum Beispiel bei Prämienzahlungsverzug oder Anzeigepflichtverletzung auflöst
- Im Todesfall des Versicherungsnehmers oder der versicherten Person, falls vereinbart

Dies sind nur die wichtigsten Gründe für eine vorzeitige Beendigung. Weitere Gründe sind in den Allgemeinen Bedingungen sowie im Versicherungsvertragsgesetz aufgeführt.

Die definitive **Versicherungsdeckung** beginnt bei Vertragsbeginn und endet bei Vertragsende.

Die **Leistungspflicht** bei Erwerbsunfähigkeit beginnt frühestens nach Ablauf der Wartefrist und dauert grundsätzlich bis zum Ende der Erwerbsunfähigkeit, längstens jedoch bis zum Vertragsende.

6. Wie sind Sie als Kundin oder Kunde an den Überschüssen der Allianz beteiligt?

Überschüsse setzen sich aus dem Zins-, dem Risiko- und dem Kostenüberschuss zusammen:

- Sind die effektiv erwirtschafteten Kapitalerträge höher als der technische Zins, welcher der Berechnung einer garantierten Erlebensfallleistung zugrunde liegt, entsteht ein Zinsüberschuss.
- Weisen die Schadenfälle ein positives technisches Ergebnis gegenüber den Annahmen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen aus, entsteht ein Risikoüberschuss.
- Fallen tiefere Kosten an als diejenigen, die in den Prämien enthalten sind, entsteht ein Kostenüberschuss.

Die Grundlagen, nach denen die Überschüsse ermittelt und Ihre Beteiligung daran berechnet wird, finden Sie zusammen mit den Grundsätzen und Methoden zur Verteilung in den Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. Können Sie vom Vertrag zurücktreten bzw. ihn kündigen?

Sie können Ihren Antrag oder Ihre Annahmeerklärung innerhalb von vierzehn Tagen kostenlos widerrufen. Der Widerruf muss spätestens am letzten Tag der Widerrufsfrist der Allianz mitgeteilt oder der Post übergeben sein.

Kommt die Versicherung zustande, können Sie diese nach Ablauf des ersten Versicherungsjahrs kündigen.

- **Bei reinen Risikoversicherungen**, für die ein Rückkauf gemäss den Vertragsbedingungen nicht möglich ist, werden der Vertrag und somit sowohl die Deckung als auch die Leistungspflicht aufgehoben.
- **Bei Lebensversicherungen**, die gemäss den Vertragsbedingungen einen Rückkauf ermöglichen, wird bei einer Kündigung der allfällige Rückkaufswert ausbezahlt. Bitte beachten Sie, dass ein Rückkauf mit finanziellen Nachteilen verbunden sein kann. Versicherungsdeckung und Leistungspflicht enden grundsätzlich ebenfalls bei Vertragsende.

8. Welche Kosten fallen bei einem Rückkauf an?

Mit dem Rückkauf der Lebensversicherung Comfort Saving und Comfort Saving Plus sind folgende wesentlichen Kosten verbunden:

- Nicht amortisierte Kosten (Provisionen, Aufwand für Antrags- und Gesundheitsprüfung).
- Zinsrisikoabzug

Diese werden von der Inventardeckungsrückstellung abgezogen.

9. Welche Pflichten haben Sie als Versicherungsnehmerin oder Versicherungsnehmer?

Ihre wichtigsten Pflichten sind:

- Im Antrag alle Fragen vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten
- Uns einen Schadenfall innert 90 Tagen zu melden, nachdem das Ereignis eingetreten ist
- Im Leistungsfall bei den Abklärungen mitzuwirken (Mitwirkungspflicht)
- Zur Schadenminderung beizutragen, zum Beispiel, indem Sie sich rechtzeitig einer fachärztlichen Untersuchung unterziehen, die Anweisungen des medizinischen Personals befolgen oder sich rechtzeitig bei der zuständigen IV-Stelle anmelden
- Ihre Versicherungsprämien rechtzeitig und vollständig zu bezahlen. Die Folgen des Prämienzahlungsverzugs sind in den Versicherungsbedingungen beschrieben.

Dies sind nur die wichtigsten Pflichten. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen (AB), der Antrag sowie die allfällig angehängten Bestimmungen wie zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen.

Bei Erwerbsunfähigkeitsrenten müssen Änderungen des Gesundheitszustands oder der Erwerbstätigkeit, die den Grad der Erwerbsunfähigkeit eines bereits gemeldeten Falls nicht betreffen, der Allianz nicht gemeldet werden.

10. Was macht Allianz mit Ihren Daten?

Die Bearbeitung von Personendaten bildet eine unentbehrliche Grundlage des Versicherungsgeschäfts. Für die Erbringung unserer Dienstleistungen bearbeiten wir Ihre Personendaten unter Berücksichtigung des Schweizerischen Datenschutzgesetzes (DSG) und - soweit anwendbar - der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung der Allianz (<http://www.allianz.ch/privacy>). Sofern wir für den Vertragsabschluss oder zur Durchführung des Vertrags besonders schützenswerte Personendaten (zum Beispiel Gesundheitsdaten, medizinische Berichte) benötigen, holen wir Ihre Einwilligung ein.

11. Welche Prämien sind geschuldet und wie werden diese berechnet?

Der Betrag der Prämie ist auf Ihrem Antrag festgehalten. Für Versicherungen mit periodischer Prämienzahlung wird die Prämie entweder monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich im Voraus erhoben. Für Versicherungen mit Einmalprämie ist die Prämie bei Abschluss einmalig zu bezahlen.

Im Antrag sind die jeweils pro Tarif für die Berechnungen verwendeten Tarifgrundlagen aufgeführt. Nachstehend die Erklärungen der Begriffe:

- **Technischer Zinssatz:** Der für die Tarifierung der jeweiligen garantierten Leistungen verwendete Zinssatz
- **EKM/EKF:** Die Sterbetafeln, die der Tarifierung von Kapitalversicherungen und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen in der Einzellebensversicherung zugrunde liegen
- **EIM/EIF:** Die Invaliditätstafeln, die der Tarifierung von Erwerbsunfähigkeitsversicherungen in der Einzellebensversicherung zugrunde liegen

Der **Zusatz «AS»** zeigt an, dass es sich um eine Allianz interne Tafel handelt. Fehlen die Buchstaben «AS», handelt es sich um Tafeln, die vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) erstellt wurden. Die Zahl weist auf das Erstellungsjahr der Tafeln hin. Bei der Erstellung der Tafeln wird in der Regel auf die aktuellste Fünfjahres-Statistik des SVV zurückgegriffen.

Allgemeine Bedingungen (AB)

Lebensversicherung Comfort Saving und Comfrot Saving Plus

Ausgabe 09.2021

Inhaltsverzeichnis

	Glossar	10	Ende des Versicherungsschutzes
1	Produktbeschreibung Lebensversicherung Comfort Saving und Comfrot Saving Plus	11	Melde- und Mitwirkungspflichten
2	Rechtliche Grundlagen der Versicherung	11.1	Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss
3	Versicherte Leistungen	11.2	Geltendmachung des Leistungsanspruches
3.1	Garantierte Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf	11.3	Meldepflicht bei Adressänderung
3.2	Garantierte Leistung im Todesfall	11.4	Unverschuldete Vertragsverletzung
3.3	Comfort Saving Plus	12	Finanzierung der Versicherung
3.4	Ansprüche aus zugeteilten Überschüssen	12.1	Prämienzahlungsweise
3.5	Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall	12.2	Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)
4	Anlagebaustein	12.3	Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)
4.1	Investitionen	12.4	Zahlstelle
4.2	Zusammensetzung des Anlagebausteins	13	Prämienzahlungsverzug
4.3	Anpassung des Anlagebausteins	14	Prämienfreistellung der Versicherung
4.4	Zeitpunkt der Gutschrift	15	Rückkauf der Versicherung
4.5	Zeitpunkt der Rücknahme	16	Wiederinkraftsetzung
4.6	Mitteilung des Wertes des Anlagebausteins während der Vertragsdauer	16.1	Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung
5	Anpassungsmöglichkeiten des Versicherungsnehmers	16.2	Wiederaufnahme der Prämienzahlung mit Anpassung der Leistungen
5.1	Anpassung der Vertragsausprägung	17	Die Police als Kreditinstrument
5.2	Änderung der Überschussverwendungsart	17.1	Policendarlehen
6	Begünstigung	17.2	Abtretung und Verpfändung
7	Umfang des Versicherungsschutzes	18	Überschussbeteiligung
7.1	Geltungsbereich des Versicherungsschutzes	19	Militärdienst, Krieg oder Unruhen
7.2	Einschränkungen des Versicherungsschutzes	20	Mitteilungen
8	Widerruf	20.1	Mitteilungen des Versicherungsnehmers
9	Beginn des Versicherungsschutzes	20.2	Mitteilungen von Allianz Suisse
9.1	Provisorischer Versicherungsschutz	21	Beratung bei Meinungsverschiedenheiten
9.2	Definitiver Versicherungsschutz	22	Erfüllungsort

Glossar

Erläuterungen zu in diesen Allgemeinen Bedingungen verwendeten Begriffen:

Versicherungsgesellschaft	Die Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz Suisse genannt.
Versicherungsnehmer	Versicherungsnehmer wird, wer mit Allianz Suisse den Versicherungsvertrag abschliesst.
Versicherte Person	Als versicherte Person gilt diejenige Person, auf die sich das versicherte Risiko bezieht.
Begünstigte Person	Begünstigt sind diejenigen Personen, die gemäss dem erklärten Willen des Versicherungsnehmers die Versicherungsleistungen ganz oder teilweise erhalten sollen.
Freie Vorsorge	Als freie Vorsorge (Säule 3b) werden alle im Rahmen des Dreisäulenkonzepts getroffenen Massnahmen der individuellen Selbstvorsorge ohne die gebundene Vorsorge (Säule 3a) bezeichnet. Dazu gehören insbesondere auch Lebensversicherungen.
Gebundene Vorsorge	Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.
Antrag	Der Antrag ist das Dokument, mit welchem der Versicherungsnehmer bei Allianz Suisse den Versicherungsschutz beantragt. Darin enthalten sind wichtige Informationen zur Prüfung des Versicherungsrisikos, sowie die Versicherungsleistungen.
Police	In der Police werden die Rechte und Pflichten des Versicherungsnehmers festgehalten.
Summenversicherung	Bei einer Summenversicherung sind die Leistungen unabhängig davon geschuldet, ob das versicherte Ereignis eine Vermögenseinbusse bewirkt hat und wie hoch diese effektiv ausgefallen ist. Die Leistungen werden unabhängig von Leistungen Dritter erbracht.
Rückkaufswert	Der Rückkaufswert ist geschuldet, wenn die Versicherung rückkaufsfähig ist und der Versicherungsnehmer verlangt, dass sie vollständig aufgehoben wird.

Umwandlungswert	Der Umwandlungswert entspricht dem angepassten Kapital im Todes- oder Erlebensfall, wenn der Versicherungsnehmer von weiteren Prämienzahlungen freigestellt wird.
Sparprämie	Die Sparprämie entspricht der Prämie für die Hauptversicherung abzüglich Abschluss-, Inkasso- und Verwaltungskosten.
Zusatzprämie	Die Zusatzprämie in der vertraglich vereinbarten Höhe wird in einen von Allianz Suisse bestimmten Anlagebaustein investiert.
Inventardeckungsrückstellung	Die Inventardeckungsrückstellungen entsprechen dem Betrag, der bereitgestellt werden muss, damit zusammen mit künftigen Versicherungsbeiträgen und Zinsen die garantierten Versicherungsleistungen finanziert werden können. Die Deckungsrückstellung wird mit dem gültigen technischen Zinssatz berechnet.
Rückkaufszeitpunkt	Der Rückkaufszeitpunkt ist das Datum, auf den der Rückkaufswert aufgrund des Rückkaufsbegehrens des Versicherungsnehmers berechnet wird. Ist im Rückkaufsbegehren kein Datum genannt, erfolgt die Berechnung auf das Datum, bis zu dem die Prämien vollständig bezahlt sind.
Kapitalmarktsatz	Bei der Berechnung des Zinsrisikoabzuges werden marktgerechte Zinssätze in der Vertragswährung zu bestimmten Laufzeiten berücksichtigt.
Partizipationsmechanismus	Ein Teil des Zinsüberschusses wird aufgrund eines Partizipationsmechanismus ermittelt, der für die Sparprämien eine Beteiligung an steigenden Zinsen ermöglicht. Dieser Partizipationsmechanismus orientiert sich am Kassazinssatz der Schweizerischen Nationalbank für Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit 10 Jahren Laufzeit.
Partizipationsertrag	Für die Berechnung des jährlichen Partizipationsertrages wird jede einzelne Sparprämie jeweils innerhalb eines Zeitabschnitts von zehn Jahren, längstens jedoch bis zur Beendigung des Vertrages, mit dem relevanten Zinssatz multipliziert. Die so berechneten Partizipationserträge auf den einzelnen Sparprämien werden jährlich aufsummiert dem Vertrag zugeteilt.
Rücknahmewert	Der Rücknahmewert des Anlagebausteins entspricht den dem Vertrag zugeteilten Anteilen, bewertet mit dem letzten vor der Rücknahme publizierten Kurswert des dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstruments beziehungsweise dem Wert der letzten durch Allianz Suisse vorgenommenen Bewertung des Anlagebausteins, abzüglich allfälliger von Allianz Suisse belasteten Kosten aufgrund gesetzlicher Abgaben sowie von Dritten erhobenen Rücknahmespesen und Rücknahmekommissionen.
Ausgabewert	Der Ausgabewert des Anlagebausteins entspricht den dem Vertrag zugeteilten Anteilen, bewertet mit dem letzten vor der Gutschrift publizierten Kurswert des dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstruments beziehungsweise dem Wert der letzten durch Allianz Suisse vorgenommenen Bewertung des Anlagebausteins, zuzüglich von Allianz Suisse aufgrund gesetzlicher Abgaben belasteten Kosten, sowie von Dritten erhobenen Ausgabespesen und Ausgabekommissionen.
Anlagebaustein	Der Anlagebaustein bezeichnet diejenige Komponente des Produktes, die mit einem renditeorientierten Finanzinstrument unterlegt ist und in den vertraglich umschriebenen Fällen mit einem andern Finanzinstrument, dessen Volatilität und Ertragschancen geringer sind. Allianz Suisse bestimmt das/die Finanzinstrument/e für den Anlagebaustein, in welches/welche die Investitionen aus den Zusatzprämien und/oder aus zugeteilten Überschüssen erfolgen.
Hauptfälligkeit	Die Hauptfälligkeit entspricht dem Datum, an dem sich der Beginn des Versicherungsjahres jährt.
Wiederinkraftsetzung	Bei einem wiederinkraftgesetzten prämienfrei gestellten oder aufgehobenen Vertrag wird dieser wieder prämienpflichtig.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Allgemeinen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1 Produktbeschreibung Lebensversicherung Comfort Saving und Comfort Saving Plus

Die Lebensversicherung kann in der Form einer Summenversicherung als Comfort Saving oder als Comfort Saving Plus abgeschlossen werden. Bei Comfort Saving und bei Comfort Saving Plus wird eine garantierte Leistung im Erlebensfall und eine garantierte Leistung im Todesfall vereinbart. Die garantierte Leistung im Erlebensfall entspricht den mit dem technischen Zinssatz verzinsten Sparprämien und ist in der Offerte und Police aufgeführt. Die garantierte Leistung im Todesfall steigt während der Vertragsdauer und entspricht der Summe der mit dem technischen Zinssatz verzinsten Sparprämien per Todestag zuzüglich eines prozentualen Zuschlags für das minimale biometrische Risiko.

Der technische Zinssatz wird im Antrag und in der Police aufgeführt. Der technische Zinssatz kann während gesamter Vertragslaufzeit null Prozent betragen.

Bei der Lebensversicherung Comfort Saving Plus wird die vertraglich vereinbarte Zusatzprämie in die von der Allianz Suisse bestimmte Finanzinstrumente im Anlagebaustein investiert. Die Finanzierung der Lebensversicherung Comfort Saving und Comfort Saving Plus erfolgt durch periodische Prämienzahlung. Der Versicherungsnehmer kann den Vertrag entweder als gebundene Vorsorge (Säule 3a) oder als freie Vorsorge (Säule 3b) abschliessen.

Die Lebensversicherung Comfort Saving und Comfort Saving Plus ist an den Überschüssen von Allianz Suisse beteiligt.

2 Rechtliche Grundlagen der Versicherung

Die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag sind im Antrag, der Police, in diesen Allgemeinen Bedingungen und in den Ergänzenden Bedingungen festgelegt. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, untersteht der Versicherungsvertrag schweizerischem Recht, insbesondere dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG). Spezielle Abmachungen gelten nur, wenn sie durch die Direktion von Allianz Suisse bestätigt sind.

Für Versicherungsnehmer mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein gehen zwingende liechtensteinische Bestimmungen dem VVG vor, wenn diese vom VVG abweichen. Dies gilt jedoch nicht für Staatsangehörige der Schweiz mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein.

Bei Verträgen im Rahmen der gebundenen Vorsorge gehen die abweichenden Bestimmungen in den Besonderen Bedingungen (BB) «Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)» diesen Allgemeinen Bedingungen vor.

3 Versicherte Leistungen

3.1 Garantierte Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf

Bei Ablauf der Versicherung schuldet Allianz Suisse das in der Police genannte garantierte Erlebensfallkapital.

3.2 Garantierte Leistung im Todesfall

Bei Tod der versicherten Person während der Versicherungsdauer schuldet Allianz Suisse die Summe der mit dem technischen Zinssatz verzinsten Sparprämien per Todestag zuzüglich des in der Police genannten prozentualen Zuschlags für das minimale biometrische Risiko, abzüglich ausstehende Policendarlehen, Zinsen, Prämien und Kosten.

3.3 Comfort Saving Plus

Im Erlebensfall ist der in diesem Zeitpunkt vorhandene Rücknahmewert des Anlagebausteins aus Zusatzprämien zusätzlich zur garantierten Leistung geschuldet.

Im Todesfall ist zusätzlich zur garantierten Leistung der Rücknahmewert des Anlagebausteins aus Zusatzprämien zuzüglich in der Police genannten prozentualen Zuschlags per dem für die Rücknahme massgebende Zeitpunkt geschuldet.

3.4 Ansprüche aus zugeteilten Überschüssen

Im Erlebensfall oder im Todesfall sind die im Anlagebaustein angelegten Überschüsse in der Höhe des in diesem Zeitpunkt vorhandenen Rücknahmewerts und das auf dem Überschusskonto angesammelte Guthaben zusätzlich zu den garantierten Leistungen geschuldet.

3.5 Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall

Wird der Vertrag als freie Vorsorge (Säule 3b) abgeschlossen, muss die Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall obligatorisch versichert werden.

Wurde eine Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall vereinbart, übernimmt Allianz Suisse die

Prämienzahlungen gemäss den Zusatzbedingungen (ZB) «Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall».

4 Anlagebaustein

4.1 Investitionen

Bei der Lebensversicherung Comfort Saving werden die Überschüsse in den Anlagebaustein investiert, wenn diese Überschussverwendung vertraglich vereinbart ist.

Bei der Lebensversicherung Comfort Saving Plus werden die Zusatzprämie sowie die Überschüsse in den Anlagebaustein investiert, wenn diese Überschussverwendung vertraglich vereinbart ist.

4.2 Zusammensetzung des Anlagebausteins

Allianz Suisse bestimmt in welche Finanzinstrumente die Investitionen im Anlagebaustein erfolgen. Der Anlagebaustein kann auf kollektiven Kapitalanlagen oder anderen gesetzlich zulässigen Werten (wie z.B. Zertifikate) basieren oder an Anlagebeständen von Allianz Suisse oder andere Bezugsgrössen gebunden sein.

Allianz Suisse ist während der gesamten Vertragslaufzeit berechtigt, die dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstrumente jederzeit neu zu bestimmen oder die Zusammensetzung des Anlagebausteins zu ändern und den Rücknahmewert in die neuen von ihr bestimmten Finanzinstrumente zu investieren.

Mit der Vereinbarung die Überschussverwendungsart «Überschussinvestition in Anlagebaustein» sowie mit dem Abschluss der Lebensversicherung Comfort Saving Plus übernimmt der Versicherungsnehmer sämtliche Risiken, die mit der Investition in den Anlagebaustein verbunden sind, insbesondere Ausfall-, Liquidations-, Kurs- und Währungsrisiken der dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstrumente.

4.3 Anpassung des Anlagebausteins

Bei der Lebensversicherung Comfort Saving Plus kann der Versicherungsnehmer per Hauptfälligkeit beantragen, dass die Zusatzprämie, die in den Anlagebaustein investiert wird, auf Null reduziert wird. In diesem Fall wird der Rücknahmewert des renditeorientierten Finanzinstruments im Anlagebaustein aus Zusatzprämie von Allianz Suisse vollständig in ein Finanzinstrument umgeschichtet, dessen Volatilität und Ertragschancen geringer sind. Stellt der Versicherungsnehmer den Antrag, dass die Zusatzprämie wieder in den Anlagebaustein investiert werden soll, wird der Rücknahmewert des Finanzinstruments von Allianz Suisse vollständig in das renditeorientierte Finanzinstrument im Anlagebaustein aus Zusatzprämie umgeschichtet.

Der Versicherungsnehmer kann per Hauptfälligkeit beantragen, dass zukünftige Überschüsse nicht mehr in den Anlagebaustein investiert werden. In diesem Fall wird der Rücknahmewert des renditeorientierten Finanzinstruments im Anlagebaustein aus Überschüssen von Allianz Suisse vollständig in ein Finanzinstrument umgeschichtet, dessen Volatilität und Ertragschancen geringer sind.

Stellt der Versicherungsnehmer den Antrag, dass die Überschüsse wieder in den Anlagebaustein investiert werden sollen, wird der Rücknahmewert des Finanzinstruments dessen Volatilität und Ertragschancen geringer sind, von Allianz Suisse vollständig in das renditeorientierte Finanzinstrument im Anlagebaustein aus Überschüssen umgeschichtet.

Die Anträge können von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Dem Versicherungsnehmer stehen keine weitergehenden Rechte in Bezug auf den Anlagebaustein oder die dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstrumente zu.

4.4 Zeitpunkt der Gutschrift

Die Gutschrift im Anlagebaustein erfolgt jeweils innerhalb von fünf Arbeitstagen

- nach der vollständigen Zahlung der Zusatzprämie, frühestens jedoch per Prämienfälligkeit,
- nach allfälliger Ausschüttung von Erträgen aus den dem Anlagebaustein unterlegten Finanzinstrumente
- nach der Zuteilung von Überschüssen durch Allianz Suisse.

4.5 Zeitpunkt der Rücknahme

Die Rücknahme von Anteilen am Anlagebaustein erfolgt innerhalb von fünf Arbeitstagen

- nach Eintreffen der Widerrufserklärung,
- nach Eintreffen des amtlichen Todesscheines im Todesfall,
- nach Ablauf des Vertrages im Erlebensfall,

- nach dem bei Rückkauf und Kündigung für das Ende der Versicherung massgebenden Zeitpunkt,
- nach Beendigung des Vertrages in den übrigen Fällen,
- nach Eingang des Antrags zur Änderung der Überschussverwendungsart,
- nach Eingang des Antrags zur Reduktion der Zusatzprämie auf Null.

4.6 Mitteilung des Wertes des Anlagebausteins während der Vertragsdauer

Allianz Suisse teilt dem Versicherungsnehmer auf Anfrage sowie unaufgefordert mindestens einmal pro Jahr den aktuellen Wert des Anlagebausteins mit.

5 Anpassungsmöglichkeiten des Versicherungsnehmers

5.1 Anpassung der Vertragsausprägung

Der Versicherungsnehmer kann per Hauptfälligkeit beantragen, dass sein Vertrag mit der Ausprägung Comfort Saving als Comfort Saving Plus weitergeführt wird.

Wenn ein Vertrag mit der Ausprägung Comfort Saving prämienfrei gestellt ist, ist die Weiterführung als Comfort Saving Plus ausgeschlossen.

5.2 Änderung der Überschussverwendungsart

Der Versicherungsnehmer kann per Hauptfälligkeit verlangen, dass die Überschussverwendung geändert wird, so dass

- die zukünftigen Überschusszuteilungen nicht mehr auf dem Überschusskonto gutgeschrieben, sondern in den Anlagebaustein investiert werden. Diese Änderung der Überschussverwendungsart wirkt sich lediglich auf die zukünftigen Überschusszuteilungen aus und hat keinen Einfluss auf die bereits auf dem Überschusskonto gutgeschriebenen Überschüsse
- die zukünftigen Überschusszuteilungen nicht mehr in den Anlagebaustein investiert, sondern auf dem Überschusskonto gutgeschrieben werden. In diesem Fall wird der Rücknamewert des renditeorientierten Finanzinstruments im Anlagebaustein aus Überschüssen von Allianz Suisse vollständig in ein Finanzinstrument umgeschichtet, dessen Volatilität und Ertragschancen geringer sind als die des Anlagebausteins.

6 Begünstigung

Durch Mitteilung oder durch Verfügung von Todes wegen bestimmt der Versicherungsnehmer die Begünstigten, welche die fällig werdenden Leistungen im Erlebens- oder Todesfall erhalten sollen. Die Begünstigung kann vom Versicherungsnehmer jederzeit durch eine Mitteilung an Allianz Suisse widerrufen oder geändert werden. Stirbt der Versicherungsnehmer, erlischt dieses Recht. Das Recht, die Begünstigung zu widerrufen erlischt zudem auch dann, wenn der Versicherungsnehmer in der Police unterschriftlich auf den Widerruf verzichtet und die Police dem Begünstigten übergibt.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

7 Umfang des Versicherungsschutzes

7.1 Geltungsbereich des Versicherungsschutzes

Die vereinbarte Versicherungsdeckung ist weltweit gültig.

7.2 Einschränkungen des Versicherungsschutzes

In Bezug auf die garantierte Todesfallleistung besteht keine Deckung, wenn

- der Tod der versicherten Person durch eine anspruchsberechtigte Person absichtlich herbeigeführt wird oder
- die versicherte Person während der Dauer der provisorischen Deckung oder vor Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten oder nach einer Wiederinkraftsetzung der Versicherung durch Selbsttötung oder infolge eines Selbsttötungsversuches stirbt. Dasselbe gilt nach einer Vertragsänderung in Bezug auf eine Erhöhung der versicherten garantierten Todesfallleistung.

Selbsttötung liegt auch dann vor, wenn die versicherte Person im Zustand der Urteilsunfähigkeit bzw. der verminderten Urteilsfähigkeit gehandelt hat.

Besteht im Todesfall der versicherten Person keine Deckung, schuldet Allianz Suisse die Inventardeckungsrückstellung des betroffenen Teils an Stelle der garantierten Todesfallleistung.

Allianz Suisse verzichtet im Übrigen auf das ihr gesetzlich zustehende Recht der Leistungskürzung bei grobfahrlässiger Herbeiführung des Todes der versicherten Person.

8 Widerruf

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, den Antrag oder seine Annahmeerklärung für seine Versicherung innerhalb von vierzehn Tagen nach Abgabe seiner Erklärung kostenlos zu widerrufen.

Der Widerruf muss spätestens am letzten Tag der Widerrufsfrist dem Versicherungsunternehmen mitgeteilt oder der Post übergeben sein.

9 Beginn des Versicherungsschutzes

9.1 Provisorischer Versicherungsschutz

Nach Eingang des Antrags des Versicherungsnehmers gewährt Allianz Suisse provisorischen Versicherungsschutz bis maximal CHF 250 000.-, frühestens jedoch ab dem vorgesehenen Vertragsbeginn.

Kein provisorischer Versicherungsschutz besteht, sofern

- die zu versichernde Person zu diesem Zeitpunkt in ärztlicher Behandlung ist oder unter ärztlicher Kontrolle steht, oder
- die zu versichernde Person nicht voll arbeitsfähig ist, oder
- das versicherte Ereignis auf eine vorbestehende Krankheit bzw. bereits vorgefallenen Unfall zurück zu führen ist.

Der provisorische Versicherungsschutz endet

- mit der Absendung der Ablehnung des Versicherungsantrags durch Allianz Suisse, oder
- mit Eintreffen des Gegenvorschlags von Allianz Suisse beim Versicherungsnehmer, spätestens jedoch sieben Tage nach dessen Absendung, oder
- mit der Absendung der Widerrufserklärung durch den Versicherungsnehmer, oder
- mit Inkrafttreten des Hauptvertrags (Versicherungsbeginn), oder
- nach Ablauf von 8 Wochen.

9.2 Definitiver Versicherungsschutz

Der definitive Versicherungsschutz beginnt, sobald der Antrag des Versicherungsnehmers durch Allianz Suisse oder ein Gegenvorschlag von Allianz Suisse durch den Versicherungsnehmer angenommen wurde oder sobald die Police beim Versicherungsnehmer eingetroffen ist, in beiden Fällen frühestens jedoch beim beantragten Versicherungsbeginn.

10 Ende des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz endet an dem in der Police festgelegten Vertragsablauf.

Vorzeitig endet er bei Tod der versicherten Person, bei Rückkauf oder bei Vertragsauflösung als Folge von eingestellter Prämienzahlung oder Kündigung.

Bei Rückkauf und Kündigung massgebend ist das Datum, das in der Erklärung angegeben ist und bei fehlender Angabe der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung beim Empfänger.

11 Melde- und Mitwirkungspflichten

11.1 Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss

Alle im Antrag enthaltenen von Allianz Suisse gestellten Fragen sind richtig, vollständig und wahrheitsgemäss zu beantworten. Auch Fragen, die von Dritten zu beantworten sind, müssen von diesen richtig, vollständig und wahrheitsgemäss beantwortet werden.

Davon hängen Bestand und Deckungsumfang der Versicherung ab.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, bei der Abklärung, ob die Anzeigepflicht ordnungsgemäss erfüllt wurde, mitzuwirken, alle Auskünfte zu erteilen und Dritte von ihrer Schweigepflicht zu entbinden.

Hat der Versicherungsnehmer oder haben Dritte Fragen nicht richtig, unvollständig oder nicht wahrheitsgemäss beantwortet, so ist Allianz Suisse berechtigt, den Vertrag zu kündigen.

Wird der Vertrag durch Kündigung aufgelöst, so erlischt auch die Leistungspflicht von Allianz Suisse für bereits eingetretene Schäden, soweit deren Eintritt und Umfang durch die nicht richtige, unvollständige oder nicht wahrheitsgemässe Beantwortung der Fragen beeinflusst worden ist.

11.2 Geltendmachung des Leistungsanspruches

Der Tod der versicherten Person ist Allianz Suisse so schnell als möglich mitzuteilen und es ist ein amtlicher Todesschein einzureichen. Die für die Meldung erforderlichen Formulare können bei Allianz Suisse bezogen werden.

Allianz Suisse ist berechtigt, weitere Abklärungen, Belege und Gutachten zu verlangen, die sie für die Prüfung der Leistungspflicht als nötig erachtet. Zur Feststellung der Anspruchsberechtigung kann sie insbesondere das Original oder eine amtlich beglaubigte Abschrift oder Kopie des Testaments des Versicherungsnehmers sowie eine Erbenbescheinigung verlangen.

Solange die einverlangten Dokumente Allianz Suisse nicht zugegangen sind, und diese nicht einen Entscheid über die Rechtmässigkeit des Anspruches getroffen hat, ruht die Leistungspflicht.

Allianz Suisse überweist die Leistungen in der Vertragswährung ausschliesslich auf ein von der anspruchsberechtigten Person bezeichnetes Bank- oder Postkonto in der Schweiz.

11.3 Meldepflicht bei Adressänderung

Jede Änderung der Kontaktangaben ist Allianz Suisse zu melden. Bei Auslandswohnsitz muss in der Schweiz ein Vertreter bezeichnet werden.

11.4 Unverschuldete Vertragsverletzung

Ist zwischen Allianz Suisse und dem Versicherungsnehmer vereinbart worden, dass der Versicherungsnehmer wegen Verletzung einer Obliegenheit von einem Rechtsnachteil betroffen wird, so tritt dieser nicht ein, wenn der Versicherungsnehmer nachweist,

- dass die Verletzung den Umständen nach als eine unverschuldete anzusehen ist, oder
- dass die Verletzung keinen Einfluss auf den Eintritt des befürchteten Ereignisses und auf den Umfang der vom Versicherungsunternehmen geschuldeten Leistungen gehabt hat.

Bei unverschuldeter Fristversäumnis ist die versäumte Handlung sofort nachzuholen.

12 Finanzierung der Versicherung

12.1 Prämienzahlungsweise

Die periodischen Prämien sind in der Vertragswährung jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich im Voraus zu bezahlen.

Die erste Prämie ist bei Vertragsabschluss fällig. Fälligkeitsdatum und Zahlungsperiode für die Folgeprämien sind in der Police festgehalten.

Bei Teilzahlungen findet eine verhältnismässige Anrechnung an ausstehende Prämien und Zinsen statt.

12.2 Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für die periodischen Prämien bei der gebundenen Vorsorge stehen dem Versicherungsnehmer beim Vertragsabschluss zwei Varianten zur Auswahl:

- Indexierte Prämie: Die jährliche Prämie für die gebundene Vorsorge wird um die allfällige Erhöhung des steuerlich höchstmöglich abziehbaren Betrages angepasst (Indexierung).
- Konstante Prämie: Die Prämie bleibt während der gesamten Vertragsdauer unverändert.

12.3 Prämienhöhe im ersten und letzten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für das Kalenderjahr, in das das vertragliche Datum des Versicherungsbeginns fällt, und für das Kalenderjahr, in das das vertragliche Datum des Versicherungsablaufs fällt, kann der Versicherungsnehmer eine Prämie in der Höhe einer ganzen Jahresprämie bezahlen, sofern dies bei Vertragsabschluss vereinbart wurde.

12.4 Zahlstelle

Sämtliche Zahlungen sind auf das von der Direktion von Allianz Suisse bezeichnete Konto zu leisten.

13 Prämienzahlungsverzug

Kommt der Versicherungsnehmer der Pflicht zur Prämienzahlung nicht rechtzeitig nach, wird er unter Hinweis auf die Verzugsfolgen gemahnt. Die daraus entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten.

Sollte der Versicherungsnehmer die Einzahlung einschliesslich der Mahnkostenpauschale und allfälliger ausstehender Darlehenszinsen nicht innerhalb von vierzehn Tagen vom Versand der Mahnung an gerechnet leisten und hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt einen Umwandlungswert, wird sie gemäss Ziffer 14 vollständig in eine prämienfreie Versicherung mit angepassten Leistungen umgewandelt.

Hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt keinen Umwandlungswert, wird sie aufgelöst und ein allfälliger Rückkaufswert ausbezahlt.

14 Prämienfreistellung der Versicherung

Sofern die Versicherung der garantierten Leistungen einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer verlangen, dass die Versicherung prämienfrei gestellt wird und die garantierten Leistungen im Erlebensfall und im Todesfall entsprechend angepasst werden. Für die Berechnung der garantierten Leistungen der prämienfreien Versicherung basiert auf dem Rückkaufswert ohne Zinsrisikoabzug.

Ist der Umwandlungswert der Versicherung der garantierten Leistungen kleiner als der zum Zeitpunkt der Prämienfreistellung gültige Minimalbetrag, so wird die Versicherung unter Auszahlung des Rückkaufswertes aufgelöst, sofern der Versicherungsnehmer nicht ausdrücklich auf der Umwandlung in die prämienfreie Versicherung beharrt.

Bei Umwandlung (Prämienfreistellung) erlöschen alle allenfalls vorhandenen Zusatzversicherungen, ausser sie weisen einen Umwandlungswert auf.

Nach der Umwandlung (Prämienfreistellung) einer Lebensversicherung Comfort Saving Plus werden keine Prämien mehr in den Anlagebaustein investiert.

Fällt eine Stempelabgabe an, wird diese auf den Versicherungsnehmer überwält.

15 Rückkauf der Versicherung

Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass seine Versicherung ganz oder teilweise vorzeitig aufgelöst und der Rückkaufswert erstattet wird.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit periodischer Prämie finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der Inventardeckungsrückstellung abzüglich der nicht amortisierten Abschlusskosten, sowie einem allfälligen Zinsrisikoabzug. Nicht verbrauchte Prämienanteile werden zurückerstattet.

Der Abzug für nicht amortisierte Abschlusskosten und der Abzug für das Zinsrisiko können in den ersten beiden Versicherungsjahren die Höhe der Inventardeckungsrückstellung erreichen. Sobald die Prämien für drei Jahre bezahlt sind, darf der gesamte Abzug für nicht amortisierte Abschlusskosten und für das Zinsrisiko einen Drittel der Inventardeckungsrückstellung nicht übersteigen.

Der Rückkaufswert der aus Zuzahlungen finanzierten Versicherungsteilen sind in den «Ergänzenden Bedingungen für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)» geregelt.

Der Rückkaufswert einer prämienfreien Versicherung entspricht der Inventardeckungsrückstellung abzüglich einem allfälligen Zinsrisikoabzug.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20 % der Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der Durchschnitt der Kapitalmarktsätze, die an den jeweiligen Hauptfälligkeiten für die jeweils verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend sind. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebenden Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A, entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A, wird zur Berechnung des Rückkaufswertes die Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinnt und die aufgezinnte Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der im massgebenden Zeitpunkt vorhandene Rücknahmewert des Anlagebausteins aus Zusatzprämien ist zusätzlich zum Rückkaufswert der garantierten Leistungen geschuldet.

16 Wiederinkraftsetzung

16.1 Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der ausser Kraft steht oder prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse mit Prämiennachzahlung wieder in Kraft gesetzt wird, wenn die Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie nicht mehr als ein Jahr zurückliegt. Eine Prämienzahlung stellt keinen Antrag dar.

Der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung kann von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Wird der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Wiederinkraftsetzung der Haupt- und allfälliger Zusatzversicherungen erst, wenn alle vor und nach der Prämienfreistellung unbezahlt gebliebenen Prämien nachbezahlt wurden. Wenn diese Nachzahlung später als ein Jahr

nach Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie erfolgt, gilt der Antrag auf Wiederinkraftsetzung als abgelehnt.

16.2 Wiederaufnahme der Prämienzahlung mit Anpassung der Leistungen

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse ohne Prämienzahlung wieder in Kraft gesetzt wird. Die Leistungen werden entsprechend angepasst.

Der Antrag auf Wiederaufnahme der Prämienzahlung kann von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Wird der Antrag auf Wiederaufnahme der Prämienzahlung von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Wiederinkraftsetzung der Haupt- und allfälliger Zusatzversicherungen ohne Prämienzahlung auf den vereinbarten Zeitpunkt.

17 Die Police als Kreditinstrument

17.1 Policendarlehen

Sobald die Versicherung einen Rückkaufswert hat, kann der Versicherungsnehmer beantragen, dass Allianz Suisse gegen Verpfändung des Versicherungsanspruchs einer freien Vorsorge (3b) ein verzinsliches Darlehen gewährt. Spätestens bei Beendigung des Vertrags muss das Darlehen zurückbezahlt werden, andernfalls wird die fällige Leistung im Erlebensfall oder im Todesfall um das Darlehen, Zinsen und Kosten gekürzt.

Der Antrag auf Gewährung eines verzinslichen Darlehens kann von Allianz Suisse abgelehnt werden.

17.2 Abtretung und Verpfändung

Der Versicherungsnehmer kann den Versicherungsanspruch einer freien Vorsorge (3b) einem Dritten abtreten oder verpfänden.

Abtretung und Verpfändung bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form, der Übergabe der Police an den Dritten sowie der schriftlichen Anzeige an Allianz Suisse.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

18 Überschussbeteiligung

Die Versicherung ist an den Überschüssen von Allianz Suisse beteiligt.

Überschüsse können entstehen, wenn die erwirtschafteten Erträge der Kapitalanlagen höher und/oder der Risikoverlauf besser und/oder die Kosten geringer ausfallen, als dies bei der Berechnung der garantierten Leistungen und der Prämie angenommen worden ist. Demzufolge wird zwischen Zins-, Risiko- und Kostenüberschuss unterschieden.

Das Überschussmodell sieht beim Zinsüberschuss einen Partizipationsmechanismus vor, der sich an einem von Allianz Suisse bestimmten Referenzzinssatz orientiert und eine Beteiligung an steigenden Zinsen ermöglichen soll. Der Umfang der Beteiligung wird von Allianz Suisse bestimmt. Der entsprechende Partizipationsertrag ist erst garantiert, wenn er von Allianz Suisse vertragsindividuell zugeteilt ist.

Der Zinsüberschuss besteht aus mehreren Komponenten.

Einer der Komponenten liegt ein Partizipationsmechanismus zu Grunde, der für die Sparprämien eine Beteiligung an steigenden Zinsen ermöglicht. Dieser Partizipationsmechanismus orientiert sich am Kassazinssatz der Schweizerischen Nationalbank für Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit 10 Jahren Laufzeit.

Der für jede fällige Sparprämie während höchstens zehn Jahren relevante Zinssatz wird per Beginn jedes Versicherungsjahres zum jeweiligen Hauptfälligkeitsdatum aufgrund des letzten von der Schweizerischen Nationalbank publizierten Kassazinssatzes und der Beteiligungsquote festgelegt. Für die nächsten zehn Jahre wird der für die entsprechende Sparprämie relevante Zinssatz neu festgelegt. Sollte der Kassazinssatz negativ sein, so ist der relevante Zinssatz null.

Massgebend ist die Beteiligungsquote, die bei Beginn des Vertrages im Überschussplan für Neuabschlüsse von Lebensversicherungen Comfort Saving und Comfort Saving Plus vorgesehen ist.

Die so berechneten Partizipationserträge auf den einzelnen Sparprämien werden jährlich aufsummiert dem Vertrag zugeteilt. Die zugeteilte Partizipation ist nie negativ, auch dann nicht, wenn der oben erwähnte Kassazinssatz negativ ist.

Allianz Suisse kann jedoch jederzeit sämtliche Partizipationserträge, soweit diese noch nicht zugeteilt sind, auf Null setzen, selbst wenn der oben erwähnte Kassazinssatz positiv ist. Dies hat zur Folge, dass während der Dauer dieser Massnahme aus der Partizipation keine Zuteilungen erfolgen und der Partizipationsmechanismus ausser Kraft gesetzt ist. Zeitpunkt und Dauer der Ausserkraftsetzung liegen im Ermessen von Allianz Suisse. Die Ausserkraftsetzung kann unter Umständen bis zum Ablauf des Vertrages dauern. Wird der Partizipationsmechanismus ausser Kraft gesetzt, wird

darauf in der jährlichen Überschussmitteilung hingewiesen. In diesem Fall wirkt sich der Wegfall des Partizipationsmechanismus bis zu seiner Wiederinkraftsetzung auf sämtliche zukünftige, dem Vertrag noch nicht zugeteilte Partizipationserträge aus.

Eine weitere Komponente hängt vom jährlichen Geschäftsergebnis von Allianz Suisse ab und kann deshalb erheblichen Schwankungen unterliegen.

Sie kann die Partizipation und die Höhe des technischen Zinssatzes für die garantierten Leistungen (0 %) berücksichtigen. Wie viel dem Vertrag zugeteilt wird, entscheidet die Allianz Suisse jährlich. Die Zuteilung kann auch Null sein.

Die Überschusszuteilungen aus Zins-, Risiko- und Kostenüberschuss sind aus der jährlichen Überschussmitteilung ersichtlich.

Als Überschussverwendungsarten stehen «Überschuss-investition in Anlagebaustein» sowie «Ansammlung auf Überschusskonto» zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten und Grundsätze der Überschussbeteiligung sind in den «Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung» geregelt.

19 Militärdienst, Krieg oder Unruhen

Die nachfolgenden Bestimmungen über das Vertragsverhältnis im Kriegsfall gelten einheitlich für Versicherungen mit Todesfallleistungen aller in der Schweiz tätigen Lebensversicherungs-Gesellschaften:

Aktiver Dienst zur Wahrung der schweizerischen Neutralität sowie zur Handhabung von Ruhe und Ordnung im Inneren, beides ohne kriegerische Handlungen, gilt als Militärdienst in Friedenszeiten und ist als solcher im Rahmen der Allgemeinen Bedingungen ohne weiteres in die Versicherung eingeschlossen.

Führt die Schweiz einen Krieg, oder wird sie in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen, so wird vom Kriegsbeginn an ein einmaliger Kriegs-Umlagebeitrag geschuldet, der ein Jahr nach Kriegsschluss fällig wird.

Ob die versicherte Person am Kriege teilnimmt oder nicht und ob sie sich in der Schweiz oder im Ausland aufhält, ist unerheblich.

Der Kriegs-Umlagebeitrag dient zur Deckung der durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar verursachten Schäden, soweit sie Versicherungen betreffen, für welche diese Bedingungen gelten. Die Feststellung dieser Kriegsschäden und der verfügbaren Deckungsmittel sowie die Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages und dessen Tilgungsmöglichkeiten - gegebenenfalls durch Kürzung der Versicherungsleistungen - erfolgen durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde.

Werden vor der Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages Leistungen aus der Versicherung fällig, so ist Allianz Suisse befugt, für einen angemessenen Teil die Zahlung bis ein Jahr nach Kriegsschluss aufzuschieben. Der aufzuschiebende Teil der Leistung und der Zinsfuss, zu welchem dieser Teil zu verzinsen ist, werden durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde bestimmt.

Die Tage, die als Kriegsbeginn und als Kriegsschluss im Sinne obenstehender Bestimmungen zu gelten haben, werden von der schweizerischen Aufsichtsbehörde festgelegt.

Nimmt die versicherte Person an einem Kriege oder an kriegsähnlichen Handlungen teil, ohne dass die Schweiz selbst Krieg führt oder in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen ist, und stirbt die versicherte Person während eines solchen Krieges oder binnen sechs Monaten nach Friedensschluss bzw. nach Beendigung der Feindseligkeiten, so schuldet Allianz Suisse das auf den Todestag berechnete Deckungskapital, jedoch höchstens die für den Todesfall versicherte Leistung. Sind Überlebensrenten versichert, so treten an die Stelle des Deckungskapitals die Renten, welche dem auf den Todestag berechneten Deckungskapital entsprechen, höchstens jedoch die versicherten Renten.

Allianz Suisse behält sich vor, die Bestimmungen dieses Artikels im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde auch mit Wirkung auf diese Versicherung abzuändern. Ausserdem bleiben gesetzliche und behördliche, im Zusammenhang mit einem Kriege erlassenen Massnahmen, insbesondere solche über den Rückkauf der Versicherung, ausdrücklich vorbehalten.

20 Mitteilungen

20.1 Mitteilungen des Versicherungsnehmers

Grundsätzlich ist für alle Mitteilungen, Erklärungen und Änderungsanträge die Schriftform nötig.

Für folgende Geschäftsvorfälle können die Mitteilungen neben der Schriftform wahlweise auch per E-Mail übermittelt werden:

- Adressänderungen oder Anträge auf Änderung der Zahlungsart
- Widerruf gemäss Ziffer 8
- Kündigung gemäss Ziffer 10
- Gefahrminderung

Allianz Suisse behält sich vor, Abklärungen zur Identifikation des Absenders vorzunehmen. Bei Kündigung und Widerruf beginnen allfällige Fristen erst nach abgeschlossener Identifikation zu laufen. Unabhängig von der gewählten Form und Kommunikationsmittel sind alle Mitteilungen, Erklärungen und Änderungsanträge an die Direktion von Allianz Suisse zu richten.

Vorbehalten bleiben allfällige weitere Vereinbarungen der Parteien über digitale Kommunikationskanäle.

20.2 Mitteilungen von Allianz Suisse

Allianz Suisse ist berechtigt, Mitteilungen an die letzte ihr bekannte schweizerische oder liechtensteinische Adresse des Versicherungsnehmers oder eines mandatierten Vertreters zu richten.

21 Beratung bei Meinungsverschiedenheiten

Bei Meinungsverschiedenheiten mit Allianz Suisse steht die Stiftung Ombudsman der Privatversicherung als Beraterin unentgeltlich zur Verfügung.

In der Deutschschweiz:

Ombudsman der Privatversicherung und der Suva
Postfach 1063
8024 Zürich

In der Westschweiz:

Ombudsman de l'assurance privée et de la Suva
Case postale 2252
2001 Neuchâtel 1

Im Tessin:

Ombudsman dell'assicurazione privata e della Suva
Casella postale 5371
6901 Lugano

22 Erfüllungsort

Erfüllungsort für die Verpflichtungen des Versicherungsnehmers ist die Direktion von Allianz Suisse. Für die Verpflichtungen von Allianz Suisse ist es der Sitz des Anspruchsberechtigten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

Hat der Versicherungsnehmer Wohnsitz im Ausland, so ist der Erfüllungsort für die Verpflichtungen von Allianz Suisse die Direktion von Allianz Suisse.

Ergänzende Bedingungen (EB) zur Überschussbeteiligung

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB)

Inhaltsverzeichnis

1 Änderungsvorbehalt	5 Überschussentstehung
2 Allgemeines zur Überschussbeteiligung	6 Überschussverwendung
3 Bereitstellung der Überschussbeteiligung	7 Schlussüberschuss
4 Zuteilung der Überschüsse	8 Produktkategorien (Übersicht)

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Änderungsvorbehalt

Diese Bedingungen und das Überschussssystem können von Allianz Suisse auch während der Laufzeit der Versicherungsverträge geändert werden.

Änderungen des Überschussystems müssen der Aufsichtsbehörde vorgängig mitgeteilt werden und sie dürfen sich nicht zu Ungunsten des betreffenden Versichertenkollektivs auswirken.

Werden die Bedingungen geändert, werden die Versicherungsnehmer mit laufenden Verträgen darüber informiert.

2. Allgemeines zur Überschussbeteiligung

Lebensversicherungsverträge erstrecken sich über einen langen Zeitraum und die Prämien sind meist über die ganze Vertragsdauer garantiert.

Eine vorsichtige Kalkulation der Tarifprämien ist daher unerlässlich, um die vertraglich garantierten Leistungen in jedem Fall und zu jeder Zeit erfüllen zu können. Diese auf Sicherheit ausgelegte Berechnung der Prämien kann dazu führen, dass während der Vertragsdauer ein Überschuss entsteht. Der Anteil des Überschusses, den die Versicherungsnehmer erhalten, wird Überschussbeteiligung genannt.

3. Bereitstellung der Überschussbeteiligung

Allianz Suisse legt jedes Jahr aufgrund des Geschäftsergebnisses den Anteil am Ergebnis fest, der dem Überschussfonds zugewiesen wird.

Der Überschussfonds ist eine Bilanzposition zur Bereitstellung der Überschussbeteiligung für das Versichertenkollektiv mit überschussberechtigten Versicherungsverträgen. Neben den Zuteilungen an das Versichertenkollektiv dürfen dem Überschussfonds nur diejenigen Fehlbeträge entnommen werden, die entstehen, wenn die jährlichen Erträge von Allianz Suisse für die geschäftsplanmässige Bestellung der erforderlichen Rückstellungen nicht ausreichen.

4. Zuteilung der Überschüsse

Allianz Suisse legt jedes Jahr die Höhe der jährlichen Entnahmen aus dem Überschussfonds fest. Jährlich werden dem Überschussfonds mindestens 20% der darin angesammelten Überschüsse entnommen und den überschussberechtigten Verträgen zugeteilt.

Die Zuteilung an die überschussberechtigten Verträge erfolgt gemäss den von Allianz Suisse definierten Überschussplänen. In diesen werden für die jeweiligen Versicherungskategorien (Kapital-, Risiko- und Rentenversicherungen, fonds- und weitere anteilgebundene Lebensversicherungen, Versicherungen mit Produktspezifischem Mechanismus) Gruppen von Versicherungsverträgen gegeneinander abgegrenzt. Dies erfolgt aufgrund verschiedener Kriterien, wie Versicherungsprodukt, Vertragsbeginn, Vertragslaufzeit und -dauer, Höhe der versicherten Leistung, Form der Prämienzahlung und Vertragswährung. Für alle Versicherungsverträge innerhalb eines so bestimmten Teilbestandes gelten einheitliche Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

Die in den Regeln enthaltenen konkreten Überschussätze sind in der Höhe variabel und werden von Allianz Suisse mindestens einmal pro Jahr festgelegt.

Die Überschüsse können dabei erhöht oder reduziert werden oder sogar gänzlich wegfallen.

Die Überschusszuteilungen erfolgen grundsätzlich ab dem ersten Versicherungsjahr und verteilen sich über die gesamte Vertragslaufzeit.

5. Überschussentstehung

Die Überschüsse können sich aus den Komponenten Zins-, Risiko- und Kostenüberschuss zusammensetzen.

- Liegen die effektiv erwirtschafteten Kapitalerträge höher als der technische Zins, entsteht ein Zinsüberschuss
- Weisen die Schadenfälle ein positives technisches Ergebnis gegenüber den Annahmen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen aus, entsteht ein Risikoüberschuss
- Fallen tiefere Kosten an als diejenigen, die in den Prämien enthalten sind, entsteht ein Kostenüberschuss.

6. Überschussverwendung

Die Überschusspläne sehen je nach Versicherungsart und Versichertenkollektiv unterschiedliche Arten der Verwendung der den Versicherungsverträgen zugeteilten Überschüsse vor.

- **Verzinsliche Ansammlung:**
Die zugeteilten Überschüsse werden auf einem Überschusskonto angesammelt und bei Vertragsauflösung ausgerichtet. Die Zinskonditionen für das Überschusskonto werden von Allianz Suisse festgelegt und können jederzeit erhöht oder reduziert werden.
- **Investition in Fondsanteile:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in zusätzliche Fondsanteile investiert.
- **Investition in das renditeorientierte Investment:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in das renditeorientierte Investment investiert.
- **Investition in Anlagebaustein:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden im vorgegebenen Anlagebaustein angelegt.
- **Investition in das Sparguthaben:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden dem Sparguthaben gutgeschrieben.
- **Prämienreduktion:**
Der für das laufende Versicherungsjahr zugewiesene Überschuss wird mit der fälligen Prämie verrechnet. Dadurch reduzieren sich die Prämien für den Versicherungsnehmer.
- **Leistungserhöhung:**
Während der Aufschubdauer zugeteilte Überschussanteile werden per Rentenbeginn zur Finanzierung einer Bonusrente verwendet, jedoch ohne Erhöhung des Rückgewährskapitals. Die Höhe der Bonusrente wird bei Rentenbeginn festgelegt und verändert sich während der Rentenbezugsphase nicht mehr. Ausnahme bildet die Privatrente auf zwei Leben, bei der die Bonusrente im Todesfall einer versicherten Person einmalig neu berechnet wird.
Allfällige Überschussanteile während der Rentenbezugsphase werden zur Finanzierung einer variablen Überschussrente verwendet.

Nachschüssig, d.h. jeweils am Ende eines Versicherungsjahres, erfolgt die Überschusszuteilung bei «verzinslicher Ansammlung» sowie bei «Leistungserhöhung», wenn nachschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorgesehen sind. Vorschüssig mit jeder Prämien- und Rentenfälligkeit erfolgt die Zuteilung bei allen anderen genannten Überschussverwendungen, namentlich auch bei «Leistungserhöhung», wenn vorschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorhanden sind.

Die Überschussverwendung bei Zusatzversicherungen orientiert sich grundsätzlich an der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Allianz Suisse gibt den Versicherungsnehmern jährlich eine Abrechnung zur Überschusszuteilung ab.

7. Schlussüberschuss

Bei Lebensversicherungen, die einen Schlussüberschussanteil vorsehen, wird dafür eine gesonderte, vertragsindividuelle Rückstellung gebildet und jährlich alimentiert.

Wird eine kapitalbildende Versicherung mit Schlussüberschussanteil ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer zurückgekauft oder umgewandelt, besteht im Zeitpunkt des Rückkaufs oder der Umwandlung ein Anspruch auf einen angemessenen Anteil der vertragsindividuellen Rückstellung. Der entsprechende Anteil wird im Rahmen der jährlichen Überschussmitteilung kommuniziert. Dieser Anteil beläuft sich ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer auf mindestens 50% und er steigt bei Rückkauf oder Umwandlung gegen Ende der vereinbarten Vertragsdauer hin auf 100% an.

Überwiegt gemäss Überschussystem einer Versicherungskategorie oder eines Teilbestandes davon der Schlussüberschussanteil die übrigen planmässig vorgesehenen Überschusskomponenten, wird der Anteil in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Versicherungsvertrages höchstens um 40% reduziert.

8. Produktkategorien (Übersicht)

Die folgende Tabelle zeigt, welche Verwendung bei den aus einer oder mehreren Komponenten entstehenden Überschüssen gemäss den Beschreibungen unter Ziffern 5 und 6 in den einzelnen Lebensversicherungsprodukten möglich ist.

Überschussverwendung	Produkt (Hauptversicherung)	Überschusskomponenten		
		Zins- überschuss	Risiko- überschuss	Kosten- überschuss
Verzinsliche Ansammlung	Gemischte Lebensversicherung	X	X	X
	Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (mit Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Aufgeschobene Privatrenten (bei Vertragsauflösung während der Aufschubsdauer)	X	X	X
	Kindervorsorge mit Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in Fondsanteile	Fondsgebundene Lebensversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kapitalisierungsversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kinderversicherung		X	X
Investition in das renditeorientierte Investment	Anteilgebundene Lebensversicherung G-plus		X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (ohne Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit periodischen Prämien		X	X
Investition in Anlagebaustein	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in das Sparguthaben	Flex Saving	X	X	X
Prämienreduktion	Todesfallversicherungen		X	X
	Erwerbsunfähigkeitsversicherungen		X	X
	Kindervorsorge bei Pflegebedürftigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		X	X
Leistungserhöhung	Aufgeschobene Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X
	Sofortbeginnende Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X

Besondere Bedingungen (BB)

Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5.4	Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf
2	Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung	5.5	Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes
3	Begünstigung	5.6	Rückabwicklung
4	Abtretung und Verpfändung	6	Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung
5	Ablauf und Rückkauf	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
5.1	Ablauf der Versicherung	8	Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung
5.2	Rückkauf der Versicherung		
5.3	Vollständiger Rückkauf der Versicherung		

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Wenn die Versicherung als gebundene Vorsorgeversicherung abgeschlossen wird, gelten diese Besonderen Bedingungen, die den davon abweichenden Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen und in den Zusatzbedingungen vorgehen.

Als gebundene Vorsorgeversicherungen gelten gemäss der Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV3) diejenigen Lebensversicherungen, die ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und deren Vertragsmodelle von der Eidgenössischen Steuerverwaltung genehmigt sind.

2. Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung

Der Versicherungsnehmer und die versicherte Person müssen identisch sein.

Die gebundenen Vorsorgeversicherungen können nur von Personen abgeschlossen werden, die ein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatz Einkommen erzielen.

Die jährliche Prämie darf den gesetzlich vorgesehenen Umfang der steuerlichen Abzugsberechtigung nicht übersteigen.

Der steuerliche Abzug der Prämien setzt die Erwerbstätigkeit des Steuerpflichtigen voraus. Bei vorübergehendem Unterbruch der Erwerbstätigkeit (Militärdienst, Arbeitslosigkeit, Krankheit usw.) bleibt die Abzugsberechtigung erhalten. Bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit entfällt die Möglichkeit der Prämienzahlung, selbst wenn das für die Ausrichtung von Altersleistungen vorgesehene Schlussalter noch nicht erreicht ist, wie bei vorzeitiger Pensionierung, bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit infolge Mutterschaft, bei 100%-iger Invalidität und fehlender Resterwerbsfähigkeit.

Das Schlussalter wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats erreicht, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

3. Begünstigung

Als Begünstigte sind gemäss BVV3 folgende Personen zugelassen:

- im Erlebensfall der Versicherungsnehmer,
- nach dessen Ableben die folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge:
 - der überlebende Ehegatte oder die überlebende eingetragene Partnerin oder der überlebende eingetragene Partner,
 - die direkten Nachkommen sowie die natürlichen Personen, die von der verstorbenen Person in erheblichem Masse unterstützt worden sind, oder die Person, die mit dieser in den letzten fünf Jahren bis zu ihrem Tod ununterbrochen eine Lebensgemeinschaft geführt hat oder die für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen muss,
 - die Eltern,
 - die Geschwister
 - die übrigen Erben.

Der Versicherungsnehmer kann eine oder mehrere begünstigte Personen unter den in Buchstabe b) Ziffer 2 genannten Begünstigten bestimmen und deren Ansprüche näher bezeichnen.

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, die Reihenfolge der Begünstigten nach Buchstabe b) Ziffern 3 bis 5 zu ändern und deren Ansprüche näher zu bezeichnen.

Eine vom Versicherungsnehmer errichtete und nicht widerrufenen Begünstigungserklärung geht dieser Begünstigungsregelung vor, sofern und soweit die bei Eintritt des versicherten Ereignisses geltenden gesetzlichen Vorgaben gemäss BVV3 eingehalten sind.

4. Abtretung und Verpfändung

Unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen kann der Leistungsanspruch vor der Fälligkeit weder verpfändet noch abgetreten werden. Es werden keine Policendarlehen gewährt.

Der Anspruch auf die Altersleistung und auf die versicherte Leistung im Todesfall sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können zum Erwerb von Wohneigentum für den eigenen Bedarf und zum Aufschub der Amortisation von darauf lastenden Hypothekendarlehen verpfändet werden.

Der Anspruch auf die Altersleistung sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können (ganz oder teilweise) vom Versicherungsnehmer an den Ehegatten abgetreten oder diesem vom Gericht zugesprochen werden, wenn der Güterstand anders als durch Tod aufgelöst wird. Unter denselben Voraussetzungen kann der bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung zu übertragende Betrag auf Verlangen des Ehegatten zu seinen Gunsten an eine von ihm bezeichnete Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) oder der gebundenen Vorsorge überwiesen werden. Vorbehalten bleibt die vorzeitige Auszahlung gemäss Artikel 5.

Absatz 3 gilt sinngemäss bei gerichtlicher Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, wenn die beiden Partnerinnen oder Partner vereinbart haben, dass das Vermögen gemäss den Bestimmungen über die Errungenschaftsbeteiligung geteilt wird.

5. Ablauf und Rückkauf

5.1 Ablauf der Versicherung

Die Versicherung läuft ab in der Police festgehaltenen Datum (Schlussalter) ab.

Die Altersleistung wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats fällig, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

5.2 Rückkauf der Versicherung

Wenn die Versicherung gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Rückkaufswert aufweist, kann der Versicherungsnehmer vor dem Ablauf der Versicherung den Rückkauf der Versicherung verlangen. Der Rückkauf führt zur vorzeitigen Auflösung der Versicherung im entsprechenden Umfang und zum Entstehen des Anspruchs auf den Rückkaufswert.

5.3 Vollständiger Rückkauf der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs vollständig aufgelöst:

- a) wenn die Versicherung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV aufgelöst wird,
- b) wenn der Versicherungsnehmer eine ganze Invalidenrente der Eidgenössischen Invalidenversicherung bezieht und das Invaliditätsrisiko nicht versichert ist,
- c) wenn der Versicherungsnehmer eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt und der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht mehr untersteht,
- d) wenn der Versicherungsnehmer seine bisherige selbständige Erwerbstätigkeit aufgibt und eine andersartige selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt,
- e) wenn der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz endgültig ausserhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein verlegt,
- f) wenn der Rückkaufswert weniger als die vertragliche Jahresprämie beträgt,
- g) wenn der Versicherungsnehmer den Rückkaufswert für den Einkauf in eine steuerbefreite Vorsorgeeinrichtung oder für eine andere anerkannte Vorsorgeform verwendet.

In den unter den Buchstaben a) bis f) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert an den Versicherungsnehmer ausbezahlt, in den unter Buchstaben c) und d) aufgeführten Fällen jedoch nur, wenn der Rückkauf innert Jahresfrist verlangt wird. In den unter dem Buchstabe g) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert zu Gunsten des Versicherungsnehmers an die betreffende Einrichtung überwiesen.

5.4 Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf

Vor Beginn der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs teilweise oder vollständig aufgelöst, wenn der Rückkaufswert verwendet wird für

- a) den Erwerb oder die Erstellung von Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- b) die Beteiligung an Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- c) die Rückzahlung von Hypothekendarlehen an diesem Eigentum.

Der Rückkaufswert wird gegen Vorweis der entsprechenden Belege und im Einverständnis des Versicherungsnehmers direkt an den Verkäufer, Ersteller, Darlehensgeber oder an die Berechtigten nach Absatz 1 Buchstabe b) ausbezahlt.

5.5 Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes

Mit Ausnahme der unter Art. 5.3 Buchstaben f) und g) aufgeführten Fälle ist die Ausrichtung des Rückkaufswertes nur zulässig, wenn der Ehegatte oder die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner des Versicherungsnehmers schriftlich zustimmt.

5.6 Rückabwicklung

Werden die einbezahlten Prämien nachträglich von der zuständigen Steuerbehörde nicht als abzugsfähige Vorsorgebeiträge anerkannt, kann der Versicherungsnehmer gegen Einreichung einer Bestätigung der Steuerbehörde im Umfang der nicht anerkannten Prämien einen teilweisen Rückkauf der Versicherung und die Auszahlung des entsprechenden Rückkaufswertes verlangen.

Bei einer anderweitigen Rückabwicklung besteht ein Anspruch auf Rückerstattung der entsprechenden Prämien. Falls die rückerstattungspflichtigen Prämien bereits als Vorsorgebeiträge bescheinigt wurden, gilt für die Rückerstattung Art. 5.3 Buchstabe g) sinngemäss. Andernfalls werden die rückerstattungspflichtigen Prämien an den Versicherungsnehmer ausbezahlt. Art. 5.5 gilt sinngemäss.

6. Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsnehmer wird beim Abschluss des Vertrages und der erstmaligen Wahl der Anlage über die verschiedenen von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Anlagen informiert und auf die damit verbundenen Risiken und Kosten ausdrücklich hingewiesen. Es stehen ihm auch risikoarme Anlagen zur Verfügung. Der Versicherungsnehmer bestätigt schriftlich, dass er diese Informationen erhalten hat.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Prämien werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung per Ende des betreffenden Kalenderjahres im entsprechenden Umfang in eine prämiensfreie Versicherung umgewandelt, falls sie gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Umwandlungswert hat, oder sie wird aufgelöst, falls sie keinen Umwandlungswert hat:

- a) wenn der Versicherungsnehmer die Erwerbstätigkeit vor Erreichen des Schlussalters aufgibt,
- b) wenn der Versicherungsnehmer in einem Kalenderjahr kein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen erzielt,
- c) wenn sich sein Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen in einem Kalenderjahr so verändert, dass die vereinbarte Jahresprämie den gesetzlich zulässigen Prozentsatz seines Erwerbseinkommens übersteigt.

Die Umwandlung oder Auflösung der Versicherung erfolgt nicht, wenn der Versicherungsnehmer mindestens zu 25% erwerbsunfähig ist und die Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit mitversichert ist.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Allianz Suisse rechtzeitig zu orientieren, wenn ein solcher Fall eingetreten ist. Unterlässt der Versicherungsnehmer die rechtzeitige Mitteilung, wird zusätzlich zur Umwandlung im Umfang des zu viel bezahlten Teils der Prämie ein Rückkauf vorgenommen.

Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB).

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5	Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungssteilen
2	Einmalzahlungen	5.1	Rückkaufswert
3	Zuzahlung	5.2	Umwandlungswert
3.1	Zeitpunkt	6	Überschussbeteiligung
3.2	Umfang und Grenzen	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
3.3	Versicherte Leistungen	8	Produktspezifische Bestimmungen
3.4	Kosten	8.1	Comfort Saving Plus
3.5	Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit	8.2	Balance Invest
4	Transfer	8.3	Anteilgebundene Lebensversicherung
4.1	Zeitpunkt		
4.2	Umfang und Grenzen		
4.3	Versicherte Leistungen		
4.4	Kosten		
4.5	Vorgehen		

Erläuterungen zu in diesen Ergänzenden Bedingungen verwendeten Begriffen:

Versicherungsgesellschaft	Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz genannt.
Zuzahlung	Die Zuzahlung ist der Betrag, den der Versicherungsnehmer im vorgegebenen Rahmen nach seinem Ermessen in eine kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) leistet.
Transfer	Transfer ist die Übertragung des Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a.
Gebundene Vorsorge	Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Diese Ergänzenden Bedingungen regeln die Einmalzahlungen in eine prämienpflichtige kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a).

Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes in den Ergänzenden Bedingungen vereinbart ist, gelten die Allgemeinen Bedingungen.

2. Einmalzahlungen

Als Einmalzahlungen gelten:

- die Zahlungen, die durch den Versicherungsnehmer geleistet werden (**Zuzahlung**) und
- die Übertragung von Vorsorgegeldern des Versicherungsnehmers aus einer anderen Einrichtung der Säule 3a (**Transfer**).

Die Einmalzahlungen richten sich nach den Eigenschaften der Hauptversicherung der prämienpflichtigen kapitalbildenden Lebensversicherung, in die die Einmalzahlung erfolgen soll.

Die für die Einmalzahlungen anwendbaren Tarife und technischen Zinssätze weichen jedoch von den für die Hauptversicherung massgebenden Tarifen ab. Für die Zuzahlungen und den Transfer können zudem je separate Tarife angewendet werden.

Ist der Versicherungsnehmer mit der Zahlung der periodischen Prämien in Verzug oder handelt es sich im Zeitpunkt der Zahlung bei der betreffenden kapitalbildenden Lebensversicherung um eine prämienfreie oder um eine vollständige oder teilweise prämienbefreite Versicherung, sind Einmalzahlungen nicht möglich.

3. Zuzahlung

3.1 Zeitpunkt

Die Zuzahlung kann per Vertragsbeginn erfolgen, falls eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Prämienzahlung vereinbart ist. In diesem Fall kann der Versicherungsnehmer bei unterjährigem Vertragsabschluss die Differenz zwischen der Summe der im betreffenden Kalenderjahr fälligen Prämien und der gesamten Jahresprämie als Zuzahlung einzahlen. Die vereinbarte Jahresprämie bleibt unverändert.

Die Zuzahlung kann auch während der Vertragslaufzeit erfolgen. Der Versicherungsnehmer kann nebst der vereinbarten Prämie eine oder mehrere Zuzahlungen pro Kalenderjahr leisten.

Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

3.2 Umfang und Grenzen

Der Maximalbetrag der Zuzahlungen pro Kalenderjahr darf zusammen mit der vereinbarten Prämienzahlung den maximal abzugsfähigen Betrag im Rahmen der gebundenen Vorsorge nicht überschreiten. Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. Die Allianz Suisse kann einen Mindestbetrag pro Zuzahlung festlegen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor dem Wirkungsdatum eines allfälligen Rückkaufs der Versicherung bei der Direktion der Allianz Suisse eingehen.

3.3 Versicherte Leistungen

Durch eine Zuzahlung erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch. Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für Zuzahlungen am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

3.4 Kosten

Bei Zuzahlungen werden gemäss dem massgebenden Tarif Abschluss- und Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten erhobene Spesen und Kommissionen.

3.5 Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit

Wenn der Versicherungsnehmer eine Zuzahlung leisten möchte, teilt er dies der Allianz Suisse mit. Die Allianz Suisse unterbreitet dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens indikative Angaben zur möglichen Höhe der Zuzahlung und der versicherten Leistungen und legt einen Einzahlungsschein bei.

Wird die geleistete Zuzahlung von der Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, auf den Monatsersten nach Eingang des Zahlungsbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung). Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann die Zuzahlung auch nach Eingang des Zahlungsbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den geleisteten Zahlungsbetrag ohne Zinsen innert zehn Tagen an den Versicherungsnehmer zurück.

4. Transfer

4.1 Zeitpunkt

Der Versicherungsnehmer kann sein Guthaben aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a in die bestehende prämienpflichtige Lebensversicherung bei der Allianz Suisse transferieren.

Vor dem Transfer muss das Vorsorgekonto oder die Vorsorgepolice bei der anderen Einrichtung der Säule 3a vollständig aufgelöst werden. Teilübertragungen eines Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice sind ausgeschlossen.

4.2 Umfang und Grenzen

Die Allianz kann einen Mindestbetrag pro Transfer festlegen.

Innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV ist ein Transfer nicht mehr möglich.

4.3 Versicherte Leistungen

Durch einen Transfer erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch.

Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für den Transfer am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

4.4 Kosten

Bei einem Transfer werden gemäss dem massgebenden Tarif Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten allfällig erhobene Spesen und Kommissionen.

4.5 Vorgehen

Wenn der Versicherungsnehmer einen Transfer wünscht, teilt er dies der Allianz Suisse unter Angabe des zu transferierenden Vorsorgeguthabens mit. Die Allianz Suisse gibt dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens gestützt auf die erhaltenen Angaben die Höhe der versicherten Leistungen bekannt und stellt ihm eine Bestätigung über die bei Allianz Suisse bestehende Lebensversicherung, in die die Vorsorgegelder zu transferieren sind, zu Händen der anderen Einrichtung der Säule 3a zur Verfügung.

Wird der überwiesene Transferbetrag von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, falls versichert, des Kapitals im Erlebensfall und, falls versichert, der Leistung im Todesfall auf den Monatsersten nach Eingang des Transferbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung), sofern der Allianz Suisse in diesem Zeitpunkt eine Bestätigung seitens der anderen Einrichtung über die vollständige Auflösung des Vorsorgekontos oder der Vorsorgepolice vorliegt. Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann den Transfer auch nach Eingang des Transferbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den übertragenen Transferbetrag ohne Zinsen an eine vom Versicherungsnehmer zu bezeichnende Einrichtung der Säule 3a zurück.

5. Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungsteilen

5.1 Rückkaufswert

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit einer Einmalzahlung finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der entsprechenden Inventardeckungsrückstellung, vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der im Zeitpunkt der Zuzahlung massgebende Kapitalmarktsatz, der in diesem Zeitpunkt für die verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend ist. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebende Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Bei mehreren Einmalzahlungen wird ein aufgrund der Höhe der jeweiligen Einmalzahlungen gewichteter Durchschnitt der jeweiligen Kapitalmarktsätze gebildet. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A entsteht ein Zinsrisikoabzug. Zur Berechnung des Rückkaufswerts wird die Inventardeckungsrückstellung für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinst und diese aufgezinst Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20% der aus Einmalzahlungen finanzierten Inventardeckungsrückstellung.

5.2 Umwandlungswert

Sofern die Hauptversicherung nach einer Einmalzahlung einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer schriftlich verlangen, dass die Hauptversicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird. Die garantierten Versicherungsleistungen werden entsprechend angepasst.

Die Hauptversicherung hat erst dann einen Umwandlungswert, wenn der periodisch finanzierte Teil und der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil in der Summe einen positiven Umwandlungswert haben. Hat der periodisch finanzierte Teil noch keinen Umwandlungswert, wird der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil proportional zu den Deckungskapitalien der Einmalzahlungen reduziert bis in der Summe ein positiver Umwandlungswert resultiert.

Diese Bestimmung gilt auch bei einer Prämienfreistellung infolge Prämienzahlungsvorzug.

6. Überschussbeteiligung

Die mit den Einmalzahlungen ergänzte Lebensversicherung ist an den Überschüssen der Allianz Suisse beteiligt.

Die Verwendung der Überschüsse aus der durch Einmalzahlungen ergänzten Lebensversicherung richtet sich nach der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Massgebend sind im Übrigen die Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Zuzahlungen werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Produktspezifische Bestimmungen

8.1 Comfort Saving Plus

Bei der Ausprägung Comfort Saving Plus werden Einmalzahlungen nicht in den «Anlagebaustein aus Zusatzprämie», sondern vollumfänglich in den garantierten Sparteil investiert.

8.2 Balance Invest

Der Garantielevel der Einmalzahlungen orientiert sich am Garantielevel der Hauptversicherung, beträgt jedoch maximal 90%.

8.3 Anteilgebundene Lebensversicherung

Wurde ein garantiertes Erlebensfallkapital vereinbart, sind Einmalzahlungen nicht möglich.